DZ BANK

Städel Museum«

Presseinformation

Großes Konvolut bedeutender Werke aus der DZ BANK Kunstsammlung kommt in den Besitz des Städel Museums

Frankfurt am Main, 13.03.2008
Das Städel Museum erhält über 200 hochkarätige Werke aus der renommierten DZ BANK Kunstsammlung zeitgenössischer Fotografie, die weltweit zu den größten ihrer Art zählt. Die vom Museum aus der Sammlung der DZ BANK getroffene Auswahl geht auf Dauer in den Besitz des Städel über. Die Basis dafür bildet eine Kooperation zwischen Städel und DZ BANK in Form einer gemeinsamen GmbH, die Eigentümerin der Fotografien wird. Mit dieser Lösung beschreiten beide Partner neue Wege der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Kultur. Die Zuwendung der DZ BANK anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens wird nach Fertigstellung des geplanten Erweiterungsbaus als integraler Bestandteil der Museumssammlung den neuen Sammlungsschwerpunkt „Fotografie" im Städel begründen.

Insgesamt werden über 200 Werke bzw. Werkkomplexe von 76 Künstlern an das Städel übergeben. Vertreten sind viele prominente Namen von Richard Avedon bis Andy Warhol. Unter ihnen befinden sich Olafur Eliasson, Gilbert & George, Nan Goldin, Andreas Gursky, Robert Mapplethorpe, Sigmar Polke, Richard Prince, Robert Rauschenberg, Thomas Ruff, Cindy Sherman, Katharina Sieverding, Thomas Struth und Hiroshi Sugimoto.

Positionen der eher klassischen Reportagefotografie werden grundlegende Werke der „Becher-Schule" gegenübergestellt. Wichtige Positionen der Sechziger- und Siebzigerjahre sowie die steigende Präsenz der neuen Medien und der globalisierten Kommunikation werden in exemplarischen Arbeiten dokumentiert. Spezifika der Kunst mit Fotografie – das Körperbild und die atmosphärische Darstellung von Milieustudien wie auch urbane und konzeptuelle Recherchen – sind ebenso Bestandteil des Konvoluts wie die Themen Gender und Selbstinszenierung.

Für das Städel mit seiner bedeutenden Gemälde- und Skulpturensammlung sowie seinem hervorragenden Bestand von Arbeiten auf Papier bedeutet die Übergabe wichtiger Werke der zeitgenössischen Fotografie eine wesentliche Stärkung der bereits bestehenden Sammlung der Kunst nach 1945. Außerdem wird damit die Fotografie als eines der zentralen Ausdrucksmedien der Kunst des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart auch im Städel den ihr gebührenden Stellenwert einnehmen.

„Die Übergabe dieser wirklich hervorragenden und großen Auswahl zeitgenössischer Fotografie“, so Max Hollein, Direktor des Städel Museums, „bedeutet nicht nur eine wichtige Erweiterung der Sammlungsschwerpunkte des Städel, sondern ist auch für eine der interessantesten und bedeutendsten Unternehmenssammlungen ein Entwicklungsschritt, der ihr völlig neue Möglichkeiten der Kontextualisierung und der Öffentlichkeit erschließt.“

Wolfgang Kirsch, Vorsitzender des Vorstands der DZ BANK, erläutert: „Die Vorreiterrolle für innovative Konzepte der Kulturförderung übernehmen wir mit voller Überzeugung. Als Spitzeninstitut des genossenschaftlichen Verbunds sehen wir uns in der Verantwortung verstärkten bürgerschaftlichen Engagements. Im Namen von rund 1000 Volksbanken und Raiffeisenbanken übergeben wir Teile unserer Unternehmenssammlung der Öffentlichkeit. Das Städel ist für uns der ideale Partner für dieses Modell. Unser Firmensitz ist Frankfurt am Main, deshalb war die Wahl des Städel Museums für uns eine sehr bewusste Entscheidung.“

„Seit 15 Jahren bauen wir unsere Kunstsammlung nach musealen Ansprüchen auf“, ergänzt Luminita Sabau, Leiterin der DZ BANK Kunstsammlung. „Das bedeutet, dass wir uns auf Positionen von höchstem künstlerischem Rang konzentrieren. Die Spitzenwerke, die das Städel aus unserem Bestand ausgesucht hat, werden dort Einzug halten, wo sie für ein breites Publikum den besten Platz haben: im Museum.“

Prof. Dr. Nikolaus Schweickart, Vorsitzender der Administration des Städel Museums: „Mit dieser Vereinbarung ist ein wichtiger Grundstein für die Fortentwicklung des Städel Museums im Rahmen seiner Erweiterung gelegt worden. Damit wird nicht zuletzt ganz im Sinne von Johann Friedrich Städels Testament die Sammlung ‚vermehrt und vervollkommnet‘ und in einem großen Schritt ins 21. Jahrhundert weitergeführt.“

Nach Evaluierung und Abwägung entsprechender Rechtsformen vonseiten der DZ BANK und unter Wahrung des grundlegenden Interesses des Städel Museums, diese Werke als Bestandteil der Museumssammlung dauerhaft und ohne Risiko eines späteren Besitzverlusts in das Städel zu integrieren, wurde die Besitzübertragung wie folgt geregelt:

Das Eigentum an den vom Städel Museum ausgewählten Werken wird von der DZ BANK auf eine von DZ BANK und Städel paritätisch gehaltene GmbH übertragen, deren alleiniger Zweck die dauerhafte Überlassung der Werke an das Museum ist. Eine ordentliche Kündigung durch die GmbH ist rechtlich ausgeschlossen. Eventuelle außerordentliche Kündigungen, die rechtlich nicht ausgeschlossen werden können, wurden zugunsten des Museums mit einer Ankaufsoption zum Buchwert (dem historischen Ankaufswert) der Werke versehen, um auch in diesem Fall den Weiterbestand der Werke in der Städelschen Sammlung sichern zu können.

Einzelne Galerieräume des Erweiterungsbaus werden in Anerkennung dieser bedeutenden Übergabe von über 200 Werken, die sich ab Eröffnung des Erweiterungsbaus 2010/2011 im Besitz des Städel Museums befinden werden, als „DZ BANK-Galerie“ benannt. In diesen primär für das Medium Fotografie bestimmten Räumen werden vor allem auch die Werke der DZ BANK Kunstsammlung als Grundstock einer sich weiterentwickelnden Fotografiesammlung des Städel gezeigt werden. Die ausgewählten Werke aus der DZ BANK Kunstsammlung werden aber auch in anderen Galerieräumen oder in Ausstellungen sowie anderen Kontexten und mit anderen Medien korrespondierend sowohl im Städel als auch an anderen Ausstellungsorten gezeigt werden.

Einen konzentrierten Einblick in die DZ BANK Kunstsammlung bietet das Städel bereits in diesem Jahr. Zum 125-jährigen Bestehen der DZ BANK präsentiert eine große Jubiläumsausstellung einen Querschnitt durch die Sammlung. Die Ausstellung wird vom 18. Juni bis 21. September 2008 im Städel Museum zu sehen sein.

Pressekontakte:

Städel Museum
Städel Museum, Dürerstraße 2, 60596 Frankfurt am Main
Pressestelle
Dorothea Apovnik (Leitung), Kathrin Wiener
Tel.: +49(0)69-605098-234, Fax: +49(0)69-605098-188, presse@staedelmuseum.de,
Pressedownloads: www.staedelmuseum.de

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Platz der Republik, 60265 Frankfurt am Main
Pressestelle
Dr. Ilja-Kristin Seewald (Leitung), Tel.: +49 69 7447-42894,
E-Mail: Ilja-Kristin.Seewald@dzbank.de
Sylke Grußendorf (Pressesprecherin), Tel.: +49 69 7447-2381,
E-Mail: Sylke.Grussendorf@dzbank.de
Telefax: +49 69 7447-90309
www.dzbank.de